



Von Petra Bremser



**Die Straßenbahn-Haltestelle „Stadtgrenze“ der Linie 17** ist mittlerweile ein richtig schönes Fleckchen Neu-Isenburg geworden! Die Bahnen sind deutlich voller, wesentlich mehr Bürger nutzen die Möglichkeit, schnell

nach Frankfurt zu kommen. Die Abstellanlagen für Fahrräder haben an Volumen zugenommen, sind überdacht! Wer allerdings sein Auto dort abstellen möchte, um mit der Bahn weiter zu fahren, findet bei weitem nicht genug Parkfläche. Daher findet man immer häufiger auch „Parker“ auf der Isenburger Schneise. Es fehlt an ausreichend markierter Parkfläche und Kontrollen, die „Langzeitparker“ und Transporter mit ausländischen Kennzeichen überwachen. **Hier ist der Magistrat gefordert, sich bei der Stadt Frankfurt dafür stark zu machen.**



**Die Helfer der Feuerwehr Neu-Isenburg** sind – neben Polizei und Sanitätsdiensten – mit die wichtigsten Menschen in unserer Stadt. Helfen sie doch bei schwierigsten Einsätzen, bei Naturkatastrophen, Unfällen, Rettungssituationen und vielem mehr. Dass sie trotz allem aber auch

einfach auch nur „menscheln“ können, beweist die Tatsache, dass sie – wie hier – ein Herz für Tiere haben. Während die besorgte Enten-Mama nebenher watschelt, werden ihre „ausgebüxten“ Küken sicher wieder zurück auf den See im Wald gebracht. **Das finden wir super . . .**

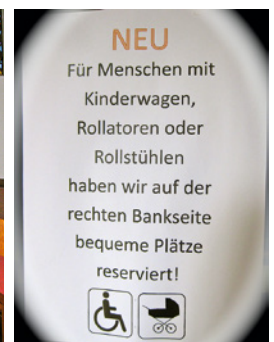


**Herzlichen Glückwunsch, Weinfest Neu-Isenburg!** „Wir feierten das erste Weinfest im ganzen Kreis Offenbach“, erinnert sich Thomas Leber, Leiter der Hugenottenhalle, und von Anfang an rund ums Fest mit von der Partie. In diesem Jahr konnte Neu-Isenburg zum 25. Mal ihr Weinfest feiern. **Weiter so – im Wein liegt Wahrheit . . .**



**Zeit wurde es schon lange . . .** Der kombinierte Geh- und Radweg entlang der L 3317 zwischen Dreieich/Götzenhain und Neu-Isenburg, Richtung Gut Neuhof, ist Bestandteil der „Sanierungsinitiative von Hessen Mobil“.

Für den Bau war im Vorfeld die Verlegung einer Gasleitung durch die NRM (Netzdienste Rhein-Main) erforderlich. Diese Vorabmaßnahme scheint – wenn man die Rodungsarbeiten neben der Landesstraße und die Markierungspfosten als Beweis nimmt, beendet zu sein. Jetzt wird mit der Realisierung des Geh- und Radweges begonnen. Die Bauzeit beträgt ca. drei bis vier Monate. Die Fertigstellung ist noch in diesem Jahr vorgesehen teilt Hessen Mobil auf Anfrage mit.



**Da hat sich die Gemeinde Zum Heiligen Kreuz, Neu-Isenburg, Pappelweg 29, etwas Tolles einfallen lassen!** Gottesdienst-Besucher, die in ihrer Mobilität eingeschränkt waren, konnten bisher nur schwer neben oder gar in den Reihen Platz nehmen. Kurzerhand ist man auf die Idee gekommen, eine Sitzreihe auszubauen und so Platz zu schaffen. Wie einfach es manchmal sein kann – **Ideen muss man haben . . .**

## Brief an die Redaktion

Unser Leser Volker Jöckel, Wilhelm-Leuschner-Straße, macht uns aufmerksam: „Als Vorstandsmitglied im NABU ärgere ich mich über die „kundenunfreundlichen“ Fahrradständer am Nebeneingang des Isenburg-Zentrum, Shop West“. Viele Menschen würden gerne mit dem Fahrrad einkaufen kommen – haben aber keine Chance, ihr Fahrrad gut abzustellen. Ältere oder unbeweglichere Menschen haben Schwierigkeiten, sich so weit zu bücken. Aber selbst wenn das gelingt, sind oft die Vorderräder oder Speichen verbogen, Drähte reißen ab. Der Abstand ist einfach zu eng; der „Bogen“ viel zu niedrig. Auf Nachfrage beim Isenburg-Zentrum versprach man Anfang des Jahres Abhilfe, aber es passiert nichts. So



kommen die Menschen doch wieder mit dem Auto – alles andere als umweltfreundlich“.

Dabei gibt es viele Beispiele, dass es anders geht: An der Bücherei, am Bahnhof und bei Aldi stehen bereits vollverzinkte, kundenfreundliche Ständer“, sagt Jöckel. **Hier ist sicher Handlungsbedarf angesagt . . .**